

Ruisinger Marion

Von: Ruisinger Marion
Gesendet: Mittwoch, 30. Januar 2013 21:46
An: Ruisinger Marion
Betreff: Newsletter / Februar im DMMI

Februar im DMMI

Liebe Freundinnen und Freunde des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt!

Das aufregendste Ereignis im vergangenen Monat war für das Museumsteam sicherlich der Start unseres Facebook-Auftritts. Mit Unterstützung unserer studentischen Mitarbeiterin Nora Bischof ist der Einstieg des DMMI in die Welt der „social media“, wie wir finden, recht gut geglückt. Am 10. Januar konnten wir uns schon über 100 „Fans“ freuen. Natürlich kann der Blick auf die Facebook-Seite den Besuch im Museum nicht ersetzen, ganz im Gegenteil: Interessante Objektfotos, Blicke hinter die Kulissen und aktuelle Veranstaltungshinweise sollen bei den virtuellen BesucherInnen die Neugier auf das reale Museum wecken. Und das scheint auch zu funktionieren, wie erste Reaktionen zeigen.

Am 27. Februar eröffnen wir die dritte Ausstellung in der Reihe „Medizin unter der Lupe“. Diesmal geht es um ein Objekt, das Sie sicherlich alle kennen – und vielleicht in mehr oder weniger leidvoller Erinnerung haben: den Medizinball. Seit wann gibt es dieses Sportgerät? Wie kam es zu seinem Namen? Was hat der schwere Ball mit der Vermeidung oder Vertreibung von Krankheiten zu tun? Die kleine Ausstellung macht sich auf die Suche nach Antworten und porträtiert den Medizinball dabei als Grenzgänger zwischen Sport, Medizin und Politik. Sie ist das Ergebnis einer Kooperation des Deutschen Medizinhistorischen Museums mit den Zweigbibliotheken Medizin der Universität- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt und wird anschließend in Halle (Saale) gezeigt.

Herzliche Einladung und beste Grüße aus der „Alten Anatomie“,
Ihr Museumsteam

P.S.: Was haben Sie im Schul- oder Vereinssport für Erfahrungen mit dem Medizinball gemacht? Wir würden uns über Rückmeldungen freuen!

Ausführlichere Informationen wie immer unter: <http://www.ingolstadt.de/dmm/index.php?id=17>
und bei Facebook unter: www.facebook.com/dmmingolstadt

So., 3.2., 15.00 Uhr

Öffentliche Sonntagsführung durch das Museum

*Für die Teilnahme wird der Museumseintritt und eine Führungsgebühr von 2 € erhoben.
Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.*

Di., 5.2., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Homöopathische Hausapotheke

Marion Ruisinger stellt eine dekorative homöopathische Hausapotheke aus dem 19. Jahrhundert vor und erläutert dabei das Wirkprinzip der Homöopathie. Außerdem gilt es, die Notizen auf der beiliegenden Visitenkarte zu entziffern...

30 min., Eintritt frei

Di., 12.2., Faschingsdienstag | Museum geschlossen

Di., 19.2., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Tretzahnbohrer

Bohren statt reißen – dieses Prinzip führte 1871 zur Erfindung des Tretzahnbohrers durch einen amerikanischen Zahnarzt. Michael Kowalski erläutert die Konstruktion des Bohrers und die Verbesserungen gegenüber den damals üblichen Verfahren.

30 min., Eintritt frei

Di., 26.2., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Kupferstich „Baderstube“

Im Zentrum des Visitengesprächs steht der Kupferstich einer Baderstube, der von einem Nürnberger Künstler um 1790 angefertigt wurde. Michael Kowalski erklärt die dargestellten Maßnahmen und ihre medizinische Bedeutung.

30 min., Eintritt frei

Mi., 27.2., 19.00 Uhr | Ausstellungseröffnung

Der Medizinball. Grenzgänger zwischen Sport, Medizin und Politik

Ausstellungsreihe Medizin unter der Lupe | 3

Gemeinschaftsprojekt mit den Zweigbibliotheken Medizin der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale)

Bei der Eröffnung sprechen Kulturreferent Gabriel Engert (Ingolstadt) sowie die Leiterinnen der beteiligten Einrichtungen, Prof. Dr. Marion Ruisinger (Ingolstadt) und Dr. Karin Stukenbrock (Halle).